

# Der Facility Manager

Gebäude und Anlagen besser planen, bauen, bewirtschaften



**BÜROARBEIT 2026**

Regulierung im FM • Gebäudereinigung • Digitale Inbetriebnahme • Holzmodulbau

## FM IM GESUNDHEITSWESEN

# „Fortschritt mit Expertise managen“

Horst Träger, Präsident der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT), gibt sein Ehrenamt im September nach zwölf Jahren ab und zieht Bilanz.

Horst Träger, Präsident der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT).



Bild: FKT

**Herr Träger, im Gesundheitswesen hat das Facility Management deutlich andere Rahmenbedingungen als in Wirtschaft, Industrie oder Verwaltung. Welche grundlegenden Unterschiede prägen die Arbeit der FKT?**

Im Gesundheitswesen steht die Patientensicherheit an erster Stelle. Dazu kommt ein 24/7-Betrieb mit höchsten Ansprüchen an die Verfügbarkeit einer ebenso breiten wie komplexen technischen Infrastruktur, eingebettet in ein überbordendes Regelwerk. Eine hochspezialisierte Technik FM – im Krankenhaus nennen wir das Haus- oder Betriebstechnik – arbeitet hier eng mit Medizintechnik und IT zusammen. Die FKT ist der Kümmerer im FM des Gesundheitswesens. Wir stehen für Wissensvermittlung und eine bestmögliche technische

Performance von Gesundheitseinrichtungen. Wir vernetzen Forschung, Industrie sowie Praxis und stellen so eine einzigartige Schwarmintelligenz zur Verfügung. Während klassisches FM vor allem Effizienz und Komfort im Fokus hat, geht es im Gesundheitswesen zusätzlich um Sicherheit, Hygiene und permanente Verfügbarkeit. Besonders macht das Arbeiten im Krankenhaus neben dem karitativen Umfeld ein wachsender finanzieller Druck, der seit Jahrzehnten in einem allseits bekannten Investitionsstau mündet. Das führt in vielen Häusern dazu, dass modernste Medizintechnik und IT an technischen Infrastrukturen hängen, die zum Teil aus der Errichterzeit der Gebäude im letzten Jahrhundert stammen. Für das FM erwachsen daraus besondere Anforderungen.

**Welche Normen und Richtlinien stellen Facility Manager im Krankenhaus vor die größten Herausforderungen? Resultieren neue Anforderungen an das FM aus der jüngsten KRITIS-Dachgesetzgebung?**

Herausfordernd sind nicht einzelne spezielle Normen oder Richtlinien, sondern ein zunehmend komplexes und unübersichtliches Gesamtregelwerk mit zum Teil widersprüchlichen Vorgaben und drastischen haftungsrechtlichen Konsequenzen. Zur kritischen Infrastruktur zählten Krankenhäuser schon immer. Mit dem KRITIS-Dachgesetz ändert sich die Priorität entsprechender Maßnahmen nun jedoch von „sinnvoll im Sinne der eigenen Sicherheit“ zum gesetzlich verordneten



Bild: gehapromo/www.stockadobe.com

Wachstum nach Bedarf stellt das FM vor Herausforderungen – heterogenes Gebäudeensemble des St. Franziskus Krankenhauses in Köln-Ehrenfeld.

Must-have. Aufgrund der aktuellen politischen Lage erleben wir augenblicklich eine Verschiebung der Vorgaben in Richtung Sicherheit und Resilienz, wo vorher Nachhaltigkeitsziele dominierten.

**Krankenhäuser sind 24/7-Einrichtungen, bei denen Ausfälle direkt Patienten gefährden können. Welche Strategien sind notwendig, um Ausfallsicherheit bei Energie, IT und Medizintechnik zu gewährleisten?**

Ein Krankenhaus darf nicht ausfallen, auch im „Störfall“ muss es kontrolliert weiterarbeiten können. Dazu ist nötig, Systeme redundant aufzubauen und eine sichere Automation vorzuhalten, mit entsprechend geschultem Personal. Zur Prävention ist erforderlich, kontinuierliche Wartungen und Risikoanalysen durchzuführen. Das heißt: Sämtliche Szenarien, die den Betrieb beeinträchtigen könnten, vom Stromausfall über eine Störung der Wasserversorgung bis hin zum Terroranschlag, müssen gedanklich vorweggenommen werden. Mit entsprechenden Techniken und Maßnahmen können wir gewährleisten, dass Krankenhäuser auch unter Extremsituationen weiter funktionieren – womöglich in einem Notbetrieb, aber so, dass alle Patienten versorgt werden können.

**Wo liegen die größten Einsparpotenziale bei Energie und Ressourcen im Klinikbetrieb?**

Hier helfen nur durchgängig energieeffiziente Systeme, die sich dynamisch an den tatsächlichen Bedarf anpassen. Die größten Potenziale sehe ich hier im Bereich von HLK, Kälteanlagen oder Lüftungssystemen mit KI-gestützter Steuerung und hocheffizienter Wärmerückgewinnung.

**Wie verändert die Digitalisierung die Rolle der technischen Abteilungen im Krankenhaus?**

Hier gibt es viele Beispiele, allen voran Predictive Maintenance. In Zukunft werden wir damit noch zielsicherer handeln – bevor Anlagen und Geräte ausfallen. Die technische Abteilung wird zum Datenmanager mit einer engen Verbindung zur IT und Medizintechnik. Neue Verantwortung erwächst unter anderem durch das Thema Cybersecurity – nicht zuletzt für vernetzte Technik. Vielversprechende Möglichkeiten eröffnen sich durch Automatisierung und „Smart Hospital“. Nicht vergessen werden sollte: Digitalisierung funktioniert nur mit Strom, sicherer Kühlung und zuverlässigen konvergenten Netzstrukturen. Hier sehe ich hohen Handlungsbedarf.



Bild: hydebrink/www.stockadobe.com

Ein Krankenhaus muss auch im Störfall kontrolliert weiterarbeiten können – Anschlüsse für Druckluft, Sauerstoff und Strom an einem Klinikbett.

### **In Deutschland gibt es mehrere Ebenen der Förderung für Sanierung, Modernisierung und Neubau von Gebäuden im Gesundheitswesen. Welche Möglichkeiten bietet diese komplexe Förderlandschaft?**

Die Förderlandschaft für das Gesundheitswesen bietet tatsächlich umfangreiche Finanzierungsmöglichkeiten, allerdings mit einem Bürokratieaufwand, der ohne externe Hilfe kaum zu stemmen ist. Die Antragsverfahren sind komplex und langwierig, mit unterschiedlichen Zuständigkeiten und umfangreichen Dokumentationspflichten. Das macht es für die Verantwortlichen schwierig, verfügbare Mittel abzurufen. Hinzu kommt, dass immer auch ein Eigenanteil zu leisten ist. Vielen Krankenhäusern fehlen schlicht die Mittel für Investitionen, die langfristig ihr Überleben sichern – trotz einer in ihrer Größe unüberblickbaren Förderlandschaft. Weniger und dafür konkreter wäre hier wie so oft mehr.

### **Wie verändert die zunehmende Technisierung der Medizin die Rolle des Facility Managements im Krankenhaus?**

Die Technik im Gesundheitswesen wird immer mehr zum Systemintegrator der verschiedenen Fachbereiche und auch externer Fachleute. Mit zunehmender Technisierung der Medizin wächst zudem

die Technikabhängigkeit des medizinischen Kernbetriebs. Allen Akteuren sollte bewusst sein: Fortschritt im Gesundheitswesen passiert mehr und mehr technisch, mit entsprechenden Herausforderungen an die Mitarbeiter, die Systeme auswählen, implementieren und betreiben. Verbänden wie der FKT, die sich höchsten Standards in der Krankenhaustechnik verschrieben haben, kommt in dieser technikgetriebenen Welt die Verantwortung zu, die Spreu vom Weizen zu trennen. Denn nicht jede Technik hält, was sie verspricht. Fortschritt im Gesundheitswesen muss mit technischer Expertise sorgfältig gemanagt werden. Das knappe Geld sollte so ausgegeben werden, dass es einen größtmöglichen Nutzen entfalten kann.

### **Welche weiteren Entwicklungen und Trends werden die FKT in Zukunft begleiten?**

An erster Stelle steht wohl die aktuelle geopolitische Situation, unter anderem mit der Frage: Müssen Krankenhäuser kriegstüchtig werden? Dazu kommt natürlich das Thema der Nachhaltigkeit. Die Anforderung, klimaneutral zu werden, ist durch die aktuellen Bedrohungslagen nicht vom Tisch. Weitere Megatrends sind der Fachkräftemangel, der eine schnelle Automatisierung möglichst vieler Aufgabenstellungen erzwingt, sowie eine alternde Gesellschaft, die möglichst lang fit und eigenständig bleiben soll.

### **Haben Sie schon eine Vorstellung, wie es nach Ihrer Arbeit für die FKT für Sie weitergehen wird?**

Wenn das gewünscht wird, werde ich der FKT auch weiterhin zur Verfügung stehen, allerdings nur für ausgewählte Themen oder Aufgaben. Ansonsten freue ich mich auf mehr Zeit für mich und meine Familie.

Michael Pecka ■

## ONLINE-SEMINAR AM 19. MAI

## Brand- und explosionsgefährlich: zum sicheren Umgang mit Lithium- Ionen-Batterien



Bild: Destina/  
stock.adobe.com

Lithium-Ionen-Batterien finden zunehmend Einsatz in medizinischen Geräten, IT-Systemen und mobilen Pflegehilfen. Die Vorteile der Energiespeicher hinsichtlich Energieeffizienz und Mobilität stehen potenziellen Risiken wie Brand- und Explosionsgefahr gegenüber. Im Webinar werden die physikalisch-

chemischen Eigenschaften der Batterien, typische Schadensszenarien sowie vorbeugende Maßnahmen zur sicheren Lagerung, Nutzung und Entsorgung erläutert. Anhand von Best-Practice-Beispielen aus Kliniken stellt Referent Marc Schlicksupp, Leiter des FKT-Projektes Brandschutz im Krankenhaus und Geschäftsführer von BRM Brandschutz, Lade- und Lagerkonzepte, Brandschutzstrategien und Schulungsmaßnahmen vor, um Sicherheit und Betriebskontinuität zu gewährleisten.

## FORSCHUNGSPROJEKT GESTARTET

## Green Hospital Energy Twin

Im Rahmen des Innovationswettbewerbs „Energie.IN.NRW“ ist das neue Forschungsprojekt Green Hospital Energy Twin – GreenHET am 6. Februar mit einem Kick-off-Workshop gestartet. Bis Ende 2028 zielt es darauf ab, die Energieeffizienz in Krankenhäusern mittels der Entwicklung eines digitalen Energie-Zwillings zu verbessern. Dieser erfasst, bewertet und simuliert Energieverbräuche digital, um effizientere Prozesse und Betriebsabläufe abzuleiten. Die Förderung kommt aus Mitteln des EFRE/JTF-Programms NRW, die Konsortialführung hat das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML inne. Konsortialpartner sind die Fact GmbH und die Formitas AG, die die Digitalplattform verantwortet. Weitere Informationen zum Projekt unter: [www.iml.fraunhofer.de](http://www.iml.fraunhofer.de)

### Aktuelle FKT-Termine



Online-Seminar: Sektorenkopplung im Krankenhaus – Strategische Integration von BHKW und Wärmepumpen in Verbindung mit erneuerbaren Energien  
Dienstag, 23.06.2026, 16:30 Uhr

Online-Seminar: Abfallmanagement – typische Fehler und wie Sie es besser machen  
Donnerstag, 23.07.2026, 16:30 Uhr

Infos und Anmeldung unter:  
[www.fkt.de/veranstaltungen](http://www.fkt.de/veranstaltungen)

### Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT)



Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) ist der größte deutsche Berufsverband für leitendes technisches Personal in Gesundheitseinrichtungen. Seit 1974 vereint sie Ingenieure, Architekten, Planer, Techniker und andere technische Berufe, Industrie sowie Dienstleister mit dem Ziel, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen eine bestmögliche, zukunftsorientierte technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

[www.fkt.de](http://www.fkt.de)



Bild: Aycatcher/stock.adobe.com

## MANAGEMENT & SERVICES

### Inbetriebnahme-Management

Der Übergang vom Bauprojekt in den langfristigen, operativen Regelbetrieb ist sowohl bei Neubauten als auch bei größeren Bestandsmaßnahmen eine heikle Phase. Ein präzises und geordnetes Inbetriebnahme-Management hilft Bauherren wie Dienstleistern.



Bild: Pongbob/stock.adobe.com

## TECHNIK

### Raumluftqualität und Raumlufthygiene

Trotz der 2018 verschärften Anforderungen der VDI 6022 und sowie weiterer Fortschreibungen und Konkretisierungen in den Jahren 2024 und 2025 gibt es in vielen Gebäuden noch immer deutliche Hygiene- und Wartungsdefizite bei RLT-Anlagen. Gleichzeitig sinkt die Bereitschaft der Kontrollbehörden, ein Auge zuzudrücken.



Bild: Antonioguillen/stock.adobe.com

## SONDERTEIL JOB & KARRIERE

### Ausbildungswege ins Facility Management

Ob Studium, Ausbildungsberuf, Quereinstieg oder Weiterbildung – in unserem Sonderteil Job & Karriere stellen wir die zahlreichen Wege ins Facility Management übersichtlich in Tabellenform vor und zeigen Karrieremöglichkeiten auf.

**Anzeigenschluss: 30.4.2026**  
**Erscheinungstermin: 28.5.2026**

Herausgeber und Verlag: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH  
 Mandichostraße 18, 86504 Merching  
 Tel. 08233/381-0, Fax: 08233/381-212  
 www.facility-manager.de, www.forum-zeitschriften.de  
 E-Mail: service@facility-manager.de

Geschäftsführer: Rosina Jennissen  
 Chefredakteur: Robert Altmannshofer, Tel. 08233/381-129  
 robert.altmannshofer@forum-zeitschriften.de

Stellvertretende Chefredakteurin: Kirsten Posautz, Tel. 08233/381-495  
 kirsten.posautz@forum-zeitschriften.de

Redaktion: Michael Pecka, Tel. 08233/381-497  
 michael.pecka@forum-zeitschriften.de  
 Sandra Hoffmann  
 sandra.hoffmann@forum-zeitschriften.de

Veranstaltungsleitung und -management: Martin Gräber, Tel. 08233/381-120  
 martin.graeber@forum-zeitschriften.de

Autoren in dieser Ausgabe: Dr. Christopher Brennan, Ulrich Glauche, Andreas Seibold, Paul Stadlöder, Maria Thalmayr

Ständiger Redaktionsbeirat: Ralf Golinski, Immo-KOM  
 Wolfgang Inderwies, IndeConsult  
 Prof. Dr. Michael May, GEFMA/GFal  
 Bernhard Miehling, Interpark Management GmbH  
 Bernhard Obermaier  
 Robert Oettl, ORO VENTURES Holding GmbH  
 Peter Prischl, Afondo GmbH  
 Paul Stadlöder, Facility Management Consulting GmbH

Anzeigen: Daniel Jäger, Tel. 08233/381-126  
 daniel.jaeger@forum-zeitschriften.de  
 Mara Dittebrand, Tel. 08233/381-137  
 mara.dittebrand@forum-zeitschriften.de

Stellenanzeigen/ Weiterbildung: Ulla Schaller Tel. 08233/381-201  
 ulla.schaller@forum-zeitschriften.de

Anzeigenverwaltung: Monique Ulbrich, Tel. 08233/381-515  
 monique.ulbrich@forum-zeitschriften.de

Leserservice: Andrea Siegmann-Kowsky, Tel. 08233/381-361  
 andrea.siegmann@forum-zeitschriften.de

Gestaltung: Engel & Wachs GbR, wachs@engel-wachs.de  
 Druck: Silber Druck, Lohfelden

Anzeigenpreisliste: 33/2026  
 ISSN: 0947-0026  
 Bezugspreise: Jahresabonnement € 117,00 (inkl. Versand, zzgl. MwSt.)  
 Studentenabonnement kostenlos

Mitglieder des gefma können die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags beziehen. Mitglieder des VKIG erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags. Der Facility Manager ist Verbandsorgan der Fachvereingung Krankenhaustechnik e.V. (FKT). Mitglieder der FKT erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.



Erscheinungsweise: 10 x jährlich  
 Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr, es verlängert sich automatisch mit Rechnungstellung und ist jederzeit zum Ablauf des Bezugsjahres kündbar. Bei Nichtbelieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

„Der Facility Manager“ ist eine Publikation der Sparte Bau- und Immobilienzeitschriften der Forum Zeitschriften und Spezialmedien GmbH. Dazu gehören auch:

**hotelbau**  
 Architektur und Technik  
 www.hotelbau.de

**industriemBAU**  
 www.industriebau-online.de

Manuskripteinsendungen/Urheberrecht: Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, ist dies anzugeben. Zum Abdruck angenommene Beiträge und Abbildungen gehen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht des Verlages über. Überarbeitungen und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlages. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr. Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Autors. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Augsburg  
 Copyright: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH